

PRESSEINFORMATION

Agenturinitiativen müssen transparent sein:

**PR-Rat mahnt die Agentur BKP und deren
Lobbyinitiative NTSA e.V.**

Berlin, 29.07.2011 **Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) mahnt nach eingehender Prüfung die Agentur Bohnen Kallmorgen & Partner (BKP) und die von ihr gegründete Non-Toxic Solar Alliance e.V. (NTSA). Der DRPR stellt fest, dass bei der Außerdarstellung von NTSA ein Fall fehlender Absendertransparenz vorliegt.**

In der Außenkommunikation hat sich die NTSA als gemeinnützige Initiative von Industrie, Wissenschaft und engagierten Bürgern im Bereich Erneuerbare Energien dargestellt. Dabei wurde aber nicht ausreichend transparent gemacht, dass letztlich die Agentur BKP als alleiniger Initiator und Finanzier hinter NTSA steht und die Initiative maßgeblich dazu dienen sollte, Beratungsaufträge für die Agentur zu generieren.

Der Rat belässt es noch bei einer Mahnung, da BKP/NTSA an der Klärung des Falls mitwirkte und nach dem öffentlichen Bekanntwerden der Vorwürfe zumindest auf der Homepage der NTSA auf die Verbindung zu BKP verwies. Allerdings fordert der Rat die Verantwortlichen der BKP/NTSA in seinem Ratsbeschluss ausdrücklich auf, künftig in der Online- und Offline-Kommunikation die Hintergründe der NTSA kohärent transparent darzustellen sowie intern klare Regeln für eine Public Affairs-Arbeit zu schaffen, die im Einklang mit gängigen Branchenkodizes wie dem Code de Lisbonne und Richtlinien wie der DRPR-Richtlinie zur Kontaktpflege im politischen Raum stehen.

Es ist prinzipiell legitim, wenn Agenturen aus geschäftlichen Interessen heraus Allianzen mit der Industrie anstreben und selbst initiativ werden. Allerdings muss zu jedem Zeitpunkt deutlich gemacht werden, wie der Status einer solchen Initiative aussieht, d.h. wer hinter der Initiative steht

ANSCHRIFT

Marienstraße 24
D-10117 Berlin

TELEFON
(030) 8 04 09 733

TELEFAX
(030) 8 04 09 734

E-MAIL
drpr@dprg.de

INTERNET
<http://www.drpr-online.de>

Vorsitzender Richard Gaul **Stellvertretender Vorsitzender** Matthias Rosenthal

Mitglieder Prof. Dr. phil. Günter Bentele Stephan M. Cremer Uwe Dolderer Dr. Kai-Nils Eicke Dr. Alexander Güttler
Heiko Kretschmer Josef Leis Hans-Peter Maier Ulrich Nies Manfred Pwinger Monika Prött Dr. Michael Reuter, LL.M
Helmut von Stackelberg Dr. Roland Stahl Axel Wallrabenstein **Ehrenvorsitzender** Dr. Horst Avenarius

DRPR

und in ihr aktiv ist. Der Rat verweist in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Ratsprüche von 2010 in der Angelegenheit E.ON/PRGS und in der Angelegenheit Weber Shandwick/BVMed. Demnach muss eine Agentur in der Phase der Geschäftsanbahnung jeden Eindruck vermeiden, sie handle im Auftrag eines Kunden. Dies gilt auch dann, wenn die Agentur Initiator einer Plattform ist, die vorgibt Industrieinteressen direkt zu vertreten, um Neugeschäft zu generieren.

Die Mahnung des Rates erfolgte mehrheitlich.

Den vollständigen Ratspruch sowie die detaillierte Fallschilderung entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Für weitere Informationen:

Heiko Kretschmer

Vorsitzender der Beschwerdekammer II für Politische Kommunikation

Tel. +49-30-520 00 57-72

E-Mail: heiko.kretschmer@jk-kom.de

Über den Deutschen Rat für Public Relations:

Der Deutsche PR-Rat wurde 1987 als Organ der freiwilligen Selbstkontrolle der in Deutschland tätigen PR-Fachleute gegründet. Seine Träger sind die Deutsche Public Relations Gesellschaft e.V. (DPRG), die Gesellschaft Public Relations Agenturen e.V. (GPRA), der Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP) und die Deutsche Gesellschaft für Politikberatung e.V. (de'ge'pol). Der DRPR hat kommunikatives Fehlverhalten gegenüber der Öffentlichkeit zu ahnden und ist darin eine dem Deutschen Presserat und dem Deutschen Werberat vergleichbare Institution. Wie die anderen Räte spricht er öffentliche Rügen und Mahnungen aus, erlässt Verhaltensrichtlinien und nimmt zu kommunikativen Fehlentwicklungen in der Öffentlichkeit Stellung. Weitere Informationen: www.drpr-online.de